

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.

26. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 14. Dezember 1920, Nr. 396.

Die Kosten der Schneekäuberung. Der vorzeitige und starke Schneefall macht sich im Budget der Gemeinde Wien mit Rücksicht auf die außerordentliche Steigerung der Löhne und Fuhrwerkskosten sehr empfindlich fühlbar. Gestern standen bei der Straßen- und Schneekäuberung einschließlich der Straßenbahnen 3.030 Personen in Arbeit. Die

| | | |
|------------|-------------------|-----------|
| Pferde | -flüge | Fuhrwerke |
| der Schnee | und der sonstigen | |

 erforderten 270 Pferde, was insgesamt einen Aufwand von 820.000 Kronen bedeutet. In diesem Betrag sind die Kosten der motorischen Vorkehrungen, die die Straßenbahnen in Bewegung gesetzt haben, nicht mit eingerechnet.

Beethovenausstellung der Stadt Wien. Die Ausstellung wird Donnerstag, den 16. ds. um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr nachmittags durch Bgm. Reumann eröffnet. Besuchszeit täglich mit Ausnahme der Montage, und zwar Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 2, Samstag von 9 bis 4, Sonn- und Feiertag von 9 bis 1 Uhr. Eintrittsgebühr an Donnerstagen K 10.--, an den übrigen Tagen ist der Eintritt frei.

Arbeiterkammerwahlen. Die geringe Anzahl von Anmeldungen läßt darauf schließen, daß in den beteiligten Unternehmerkreisen die Verpflichtung zur Einsendung von Verzeichnissen der Arbeiter und Anstellten nicht genügend bekannt ist. Der Magistrat macht deshalb aufmerksam, daß die Frist zur Vorlage der Verzeichnisse an die zuständigen magistratischen Bezirksämter mit 18. Dezember endet. Im Falle der Nichtanmeldung müsse gegen die Säumigen Strafamtshandlung eingeleitet werden.

Ehrengeschenke zur goldenen Hochzeit. In der vergangenen Woche überreichte in Vertretung des Bürgermeisters StR. Speiser an folgende Jubelpaare ein Ehrengeschenk der Gemeinde anlässlich der goldenen Hochzeit. Ferdinand und Barbara Hycsek, Franz und Franziska Wald im III. Bezirk, Karl und Marie Krziz im VI. Bezirk und Eduard und Rosina Schulz in Atzgersdorf.

Kapitalserhöhung der Wiener Lombard- und Eskomptebank. Der Verwaltungsrat hat in Ausführung des Beschlusses der am 12. Oktober d.J. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe von 400.000 Stück voll eingezahlter, auf den Anhaber lautenden Aktien à 200 K Nominale von 20 Millionen auf 100 Millionen Kronen zu erhöhen. Von diesen 400.000 Stück wurden 300.000 Stück von einem Konsortium fix übernommen. Die jungen Aktien sind ab 1. Jänner 1921 dividendenberechtigt.

+ + +

Über die Maßnahmen die zu treffen sind um die wirtschaftlich schwächeren Kreise der Bevölkerung vorder Brotpreiserhöhung zu versichern, herrscht gegenwärtig noch völlige Unklarheit. Die Nachricht in mehreren Abendblättern daß als wirtschaftlich schwächere Kreise, Personen mit einem Jahreseinkommen von 30.000 K. zu betrachten seien, ist falsch. in Erwägung dürfte die Wiedereinführung einer Brotauflage gezogen werden.

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o